



MENSCHEN AM SEE



Antonio Ruggiero ist Maschseefest-Routinier. Seit wie vielen Jahren er schon auf dem Fest steht und in seiner Bude Pizza verkauft? „Zehn Jahre sind das bestimmt“, sagt der 26-Jährige der als Sohn des Chefs im Da Enzo für solche Veranstaltungen quasi fest gebucht ist. „Das macht man dann auch für die Familie“, sagt Ruggiero, der eigentlich an der Hochschule im Master Unternehmensführung studiert. Aber auf dem Maschseefest zu sein, sei auch eine gute Abwechslung, gibt er zu. „Hier ist man immer in Bewegung, das macht Spaß.“ Am Wochenende, wenn die vielen hungrigen Gäste vor seiner Bude auftauchen, werde es aber auch mal anstrengend.

DAS PROGRAMM AM MITTWOCH

- Kinderwiese an der HDI-Arena**
14 Uhr: Basteln, Schminken, Kinderyogaschule KIYO und Barfußpfad
- Bolero Island/Seeterrassen**
18 Uhr: Sparkling After Work mit DJ John Kelt
- Maschseebühne**
18 Uhr: „89.0 RTL in The Mix“-Party mit den 89.0 RTL Resident DJs Stevie T. und Marc Radix bei Black-, Dance- und House-Musik
- Hamburger Veermaster:**
17 Uhr: Shantychor Störtebecker Syllt
- 18 Uhr: DJs aus Hannovers Gastro-Szene
- Pier 51**
18 Uhr: It's M.E.
- Die neue Löwenbastion**
17 Uhr: DJ Aiello
- 19 Uhr: Dinamic mit DJ Eric Know, Rool am Saxofon und Vocals von Dimi Rompos
- The Wild Geese**
19 bis 22 Uhr: Patrick Lück
- Maschseequelle**
15 Uhr: Kinderparadies Tumultus
19 Uhr: The Beatles Connection

Maschseefest immer aktuell

Auf HAZ.de finden Sie täglich aktuelle Berichte, viele Bilder und Videos zur großen Sommerparty am See. Was ist heute auf den Bühnen und an den Ufern los? Und am Wochenende die beliebtesten Bildergalerien der Partygäste. Alles finden Sie auf haz.de/maschseefest



Am Nordufer präsentieren sich die Teilnehmer in weißen Zelten (oben), in der Runde mit OB Stefan Schostok (links, Bildmitte) plädierten die Teilnehmer für eine „digital liebenswerte Stadt“.

FOTOS: SCHAARSCHMIDT (8)

Die Pixel-Promenade am Nordufer

Kreative und Pioniere zeigen Projekte auf dem Maschseefest / Schostok will Breitbandbeauftragten

Von Linda Tonn

Der Spaziergang über den Ideenboulevard auf dem Maschseefest beginnt für **Olaf Häfker** und **Wolfgang Mahrenholz** mit einem Rätsel: Wie sollen sie das Gewusel aus Holzstäben und Kordeln nur entwirren? „Hier muss man kreativ sein und sich gedanklich auch mal etwas trauen“, sagt Student **Fabian Siefert**, einer der „Creative Walker“, der Kreativlotsen, der Hochschule Hannover, die am Dienstag den Besuchern am Nordufer des Masch-

sees ihre Gesellschaft anbieten. Sie wollen über gute Ideen und Digitalisierung diskutieren und zeigen, welches Potenzial in Hannovers Köpfen schlummert. Über so ein Rätsel komme man schnell ins Gespräch und sei auch gleich beim Thema, sagt Siefert. Statt Bratwurst und Bier gab es an den Ständen am Nordufer vor allem digitale Strategien und viel Technik: An den knapp 20 weißen Zelten auf der Kreativmeile stellten große Unternehmen wie Üstra und Cebit neben kleinen Start-ups und Verbänden ihre Ideen für ein digi-

tales Hannover vor: Das reichte von innovativen Auktionsplattformen für Kleidung bis zu 360-Grad-Filmen. Im Ideenzelt lauschten die Zuschauer Vorträgen über die Fähigkeiten von Sprachassistenten, Facebook für Vereine und die Frage, ob Kinder in Zukunft auch das Programmieren lernen müssen. „Wir wollen mit dem Ideenboulevard etwas lostreten“, sagte Organisator **Kai Schirmeyer** vom Netzwerk Kre-H-tiv und kündigte an, dass weitere Veranstaltungen folgen werden, mit denen die Digitalisierung in Hannover vorangetrie-

ben wird. Schirmeyer will die Landeshauptstadt zu einer „digital liebenswerten Stadt“ machen. Wie das funktionieren kann und welche Akteure zusammenarbeiten müssen, darüber diskutieren auch die Gesprächspartner auf dem Podium der Konferenz in der Maschseefest-Disco Groove Garden. Digitalisierung bedeute Teilhabe, sagte Oberbürgermeister **Stefan Schostok**. Allerdings dürfe niemand davon ausgeschlossen werden: „Wir wollen das Thema von Grund auf aufarbeiten.“ Dafür werde die Stadt die Stelle eines Breitbandbeauftragten

einrichten, sagte Schostok. „Denn Hannover hat alle Qualitäten, um im Wettbewerb zu bestehen und selbstbewusst aufzutreten.“ Das zeigte sich am Abend auch in der Show „Die Höhle des Karpfen“, in der Gründer vor einer Fachjury ihre Projekte vorstellen konnten. Und am Ende des Nachmittags tanzten die Besucher vor der Bühne am Nordufer zur Musik der hannoverschen Band The Hirsch Effekt. Ganz ohne Lärm, denn die Klänge kamen für jeden Feiernenden ganz individuell aus dem Kopfhörer. Digital eben.

SPANNENDE PROJEKTE



Trafo Lab: Wo der Maschteich leuchtet

Ein besonderes Andenken bekommen die Besucher bei Zora Luhna. Um ihren Hals baumelt eine Kette mit dem Umriss des Maschteichs im Miniaturformat: „Sogar die Schildkröteninsel kann man sehen.“ Digital ist am Stand der Firma Trafo Lab fast nichts. Wer hierher kommt, ist handwerklich gefordert. Man kann den kleinen Maschteich aus fester, natürlich abbaubarer Pappe ausschneiden, mit Filzstiften verzieren und an einer Lötstation mit einer LED-Birne versehen. „Das zeigt auch, wie man kreativ sein kann“, sagt Luhna, die in diesem Jahr auch das Festival Ihme Vision betreut. „Einen beleuchteten Maschteich hat nicht jeder.“



Cebit: Flug über den Gletscher

Am Stand der Cebit wird es sportlich. Beinahe kopfüber klammert sich Sebastian Behrendt an einem elektrischen Ikarus fest, er bewegt sich auf dem Gestell hin und her, als würde er fliegen. Durch die 3-D-Brille vor seinem Gesicht sieht er eine weiße Gletscherlandschaft, über die er langsam gleitet. Den Flug steuert er mithilfe seiner Körperbewegungen. „Wir wollen Technik erlebbar machen“, sagt Harwig von Saß, der Sprecher der Cebit. „Technik gehört zu Hannover, und zu einer digitalen Stadt gehört auch unsere Messe.“ Im kommenden Jahr soll die Cebit ein neues Konzept erhalten, das auch junge Leute anziehen soll.



Pixelpokal: Zocken für die Szene

Über fehlenden Zulauf können sich die Mitglieder von Pixelpokal nicht beschweren: Die Barhocker sind immer besetzt, denn hier darf gespielt werden. Per Joystick versuchen die Besucher, ihre virtuellen Figuren auf dem Bildschirm vom Baugerüst zu schubsen. Merlin Baudewig (links im Bild) sitzt fast den ganzen Nachmittag hier. „Durch regelmäßige Veranstaltungen versuchen wir, die Videospielezene zusammenzubringen“, sagt Pixelpokal-Gründer Marko. Noch sei Hannover als Standort für Videospiele und Entwickler nicht so bekannt – das will das Team, das seine Spielertreffen derzeit im Béi Chéz Heinz veranstaltet, ändern.



Cody: Für die Tüftler von morgen

Am grellgrünen Stand von Cody beginnt die digitale Zukunft. Hier lernen die Kleinen, wie aus einem Apfel, einem Kabel und kleinem Prozessor ein Steuerboard für den Computer wird. „In unseren Kursen und Feriencamps sollen Kinder ihre digitalen Kompetenzen weiterentwickeln“, sagt die Gründerin der digitalen Akademie, Katharina Swirski. Die Kleinen lernen, wie sie Drohnen steuern, QR-Codes erstellen und was man durch eine Virtual-Reality-Brille alles so entdecken kann. Statt selbst zu programmieren, hat der sechsjährige Kim (Bild) aber eher Augen für Roboter Meccano, den er mit dem Computer steuern kann.



HAZ: Hannover auf einen Klick

Wie Digitalisierung bei der HAZ aussieht, erklärt Volontär Nils Oehlschläger (Bild, rechts) den Flanierenden am Nordufer. Auf dem iPad präsentiert er die Digitalprojekte der Zeitung – etwa das Dossier zur Wasserstadt Limmer, die 24-Stunden-Reportage im Siloah oder den Beitrag zur Bombenräumung. Durch die Digitalisierung hat sich das Arbeiten im Journalismus verändert. „Manche Themen lassen sich online in einer anderen Form erzählen“, sagt er. „Für uns heißt Digitalisierung ganz neue journalistische Formen auszuprobieren.“

HAZ Alle Multimedia-Reportagen unter digital.haz.de

Unsere Kinder werden am 18. August 2017 um 11.15 Uhr im Ständesamt im Kniestedter Gutshaus in Salzgitter Bad getraut.

Mark Alexander & Patricia Haack

Alles Liebe für das glückliche Paar.

Es freuen sich die Eltern

Ilse & Peter Haack, Doris & Wolfgang Müller, Sigrid & Günter Klottwig

Glückwünsche & Grüße

www.haz.de und www.neuepresse.de

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

Die Stunde ist gekommen, beendet ist dein Tun. Die Kraft ist dir genommen, die niemals wollte ruhn.

Plötzlich und unerwartet verstarb meine liebe Tochter, unsere Mutter, Schwiegermutter und Oma

Angelika Herrmann

* 1.8.1952 † 8.8.2017

Inge
Dirk und Manuela
mit Myron
Oliver und Nadine
mit Dominik und Lena

Soßmar, den 10.08.2017

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag dem 26.08.2017 um 13.00 Uhr von der St. Georg Kirche aus statt. Trauerschrift: Dirk Herrmann, Lindenstr. 6, 31246 Ilse

Betreuung: Michalak Bestattungen, 31249 Hohenhameln, Tel.: 05128-5257

Danke für die schöne gemeinsame Zeit mit dir.

Ruth Möhle
geb. Oppermann
* 03.06.1925 † 10.08.2017

Dein Kurt
und alle Angehörigen

30659 Hannover, Auf den Kräken 12

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 18. August 2017, um 11.00 Uhr in der kleinen Kapelle des Stadtfriedhofes Lahe, Laher-Feld-Straße 19, 30659 Hannover, statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen würden wir uns über eine Spende für die Stiftung Deutsche Krebshilfe, IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, freuen.

Bestattungsinstitut A. Behling, Sutelstr. 69, 30659 Hannover